

Vergleich der Bundestags-Wahlprogramme

Welche Inhalte zum Kita-Bereich geben die Parteien an?

Pünktlich vor der Bundestagswahl am 26.09.2021 wollen wir einen Überblick darüber geben welche Regelungen zum Kita-Bereich und den pädagogischen Berufen die einzelnen Parteien in ihren Wahlprogrammen anmerken.

Aus diesem Grund haben wir die einzelnen Wahlprogramme recherchiert, gelesen und die Inhalte, die die Parteien angeben in diesem Dokument aufgeführt. Wir haben uns dafür entschieden sowohl die größten und bekanntesten Parteien, als auch die bekanntesten Kleinparteien aufzuführen.

An dieser Stelle ist es uns wichtig zu nennen, dass wir als Verband die einzelnen Parteien damit nicht bewerten wollen, sondern neutral die Inhalte aus den Wahlprogrammen wiedergeben. Wir als Verband sind neutral gegenüber allen Parteien. Jede Person muss für sich selbst entscheiden welche Partei sie mit ihrer Stimme unterstützt.

Wir hoffen durch diese Aktion Aufklärungsarbeit zu leisten und eine Unterstützung zur Entscheidungsfindung leisten zu können. Damit verbunden ist unser Aufruf die Möglichkeit zu nutzen zur Wahl zu gehen.





Kurzüberblick:

Das Wahlprogramm der Linken lautet: "Zeit zu handeln! Für soziale Sicherheit, Frieden und Klimagerechtigkeit. Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2021". Darin findet sich ein eigenes Kapitel mit dem Namen "Gute Kitas" (S. 47). Des Weiteren wird der Kita-Bereich in einigen anderen Kapiteln angesprochen.

Einzelne Punkte - chronologisch:

Was uns bewegt

[...] Diejenigen, die den Laden zusammenhalten und wenig verdienen, müssen noch mehr arbeiten. **Anerkennung muss sich auch auf dem Lohnzettel ausdrücken!** Das gilt [...] in Kitas und in der Sozialarbeit, [...]

(S. 7-9)

<u>Für Bildungsgerechtigkeit: Corona zeit die Versäumnisse in der Bildungspolitik – beim Personalschlüssel, bei digitaler Ausstattung und bei unzureichenden Schutzmaßnahmen</u>

Gleich gute Bildung für alle Kinder gibt es nur mit einem Aufbauprogramm für mehr Erzieher*innen, [...] und Sozialpädagog*innen. Ein Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz bedeutet auch: Anspruch auf gute Betreuung, kleine Gruppen, gut bezahlte und ausgebildete Erzieher*innen und keine Gebühren. [...]

(S. 10)

Öffentlichen Gesundheitsdienst stärken!

[...] Wir wollen, dass der ÖGD [...] bei der **Prophylaxe gegen Infektionen in Kitas** [...] die tragende Rolle übernimmt.

(S.35)

Gute Bildung: Gerecht, gebührenfrei, ein Leben lang

Wir kämpfen für mehr Personal in Bildung und Erziehung. DIE LINKE fordert eine **Offensive des Bundes für mehr** [...] **Erzieher*innen** [...]. Wir brauchen [...] 200 000 Erzieher*innen zusätzlich [...]

DIE LINKE steht für gute Bildung, die nicht vom Geldbeutel und der Herkunft abhängt. Wir wollen [...] kostenfreie Verpflegung in Kita [...].



(S. 46-47)

Gute Kitas

Allen Kindern muss von Anfang an ganztägig das gemeinsame Leben und Lernen mit anderen Kindern in Kindertageseinrichtungen ermöglicht werden. Unabhängig davon, ob und wie lange die Eltern arbeiten. Kinder brauchen einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz in einer Kita. Insbesondere während der coronabedingten Kitaschließungen wurde deutlich, wie wertvoll frühkindliche Bildung für alle ist. Noch immer wird der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz nicht überall umgesetzt. Das kann zu Benachteiligungen führen, die sich in der gesamten Bildungsbiografie fortsetzen. Derzeit fehlen 342 000 Plätze für unter Dreijährige und bald bis zu 740000Plätze für alle Kinder bis zur Einschulung. Die Gruppen sind oft zu groß. Erzieher*innen werden weiter viel zu schlecht bezahlt. Mit einer Schmalspurausbildung von oft nur wenigen Wochen werden Erziehungshelfer*innen ausgebildet, um den massiven Fachkräftemangel zu retuschieren. Zur Sicherung der Qualität der Einrichtungen und für den weiteren Ausbau von Kitaplätzen muss der Bund mehr Geld zur Verfügung stellen. Wir brauchen ein Kitaqualitätsgesetz, das beim Kitaausbau die Belange der Kinder und der Beschäftigten in den Mittelpunkt rückt:

- DIE LINKE fordert einen **bundesweit einheitlichen Betreuungsschlüssel** in Kindertagesstätten von mindestens eine*r anwesenden Erzieher*in auf maximal drei Kinder im Alter bis zu drei Jahren und mindestens eine*r Erzieher*in auf maximal acht Kinder ab drei Jahren.
- Wir wollen gute, **gebührenfreie Kitas** (Elternbeitragsfreiheit). Allen Eltern muss von der Kommune ein Angebot für einen Kitaplatz unterbreitet werden.
- Alle Kinder sollen täglich **kostenloses gesundes, warmes Essen** erhalten, wie es in einigen Städten bereits praktiziert wird [...].
- Wir brauchen dringend mehr Erzieher*innen für eine gute Bildung, Erziehung und Betreuung.
 191 000 Erzieher*innen fehlen derzeit.
- Sozial und Erziehungsberufe müssen aufgewertet werden. Sie verdienen größere Wertschätzung, bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen. Dazu gehören auch die Anrechnung von Vor- und Nachbereitungszeiten sowie Fortbildung und eine Vertretung im Krankheitsfall. Der Betreuungsschlüssel muss an Personalstärke und Zeitkontingent angepasst werden. Wir wollen die Ausbildung als Erzieher*in in der frühkindlichen Bildung auf Hochschulniveau anheben. Auch Menschen ohne Hochschulzugangsberechtigung sollen Zugang zum Erziehungsberuf haben. Für die derzeitige Ausbildung zur Erzieher*in wollen wir eine Vergütung und die Abschaffung des Schulgeldes, um den Beruf attraktiver zu machen. [...]

(S. 47-48)

Investieren in gut bezalte, klimaneutrale Jobs und die Infrastruktur für ein besseres Leben

[...] Gute Bildung für alle: Wir stellen **200 000 zusätzliche Erzieher*innen** ein, um **allen Kindern einen guten Kitaplatz** zu **garantieren** und **flächendeckende Ganztagsbetreuung** zu gewährleisten. [...] Wir wollen **Gebäude sanieren**, Kitas [...] **bedarfsgerecht und zukunftsfähig ausstatten** und **Inklusion fördern** – pro Jahr 58 Milliarden Euro [...]

(S. 58-59)



Für eine nachhaltige Landwirtschaft. Gesunde Lebensmittel für alle

[...] Wir wollen bundesweit eine kostenlose Kita- und Schulverpflegung einführen, die auf regionale und ökologisch nachhaltige Lebensmittel setzt. [...]

(S. 72-74)

Mehr Rechte für Verbraucher*innen

[...] Sofort fordern wir ein **Verbot von Werbung in** [...] **Kitas**. [...] (S. 78-79)

(Sorge-)Arbeit und Zeit umverteilen

[...] Wir wollen unsere Wirtschaft grundsätzlich umstrukturieren. [...] die Sorgearbeit (CareArbeit) muss ins Zentrum gestellt werden. Denn dass [...] Erzieher*innen oder Beschäftigte in haushaltsnahen Dienstleistungen häufig schlecht entlohnt und unter miserablen Bedingungen arbeiten, hat System. Wir brauchen nicht nur besser bezahlte [...] Erzieher*innen, sondern auch mehr von ihnen! [...] Wir wollen die Kindertagesbetreuung flächendeckend ausbauen, die Qualität verbessern und mehr Erzieher*innen einstellen. Und natürlich müssen Erzieher*innen gut bezahlt werden, damit der Beruf attraktiv für viele ist. Denn nur mit flächendeckender Ganztagsbetreuung müssen Eltern sich nicht zwischen der Betreuung ihrer Kinder und ihrem Beruf entscheiden [...].

(S. 102-103)

Unsere Agenda gegen Rassismus: Soziale Offensive und gleiche Rechte für alle

[...] Es braucht deutlich **mehr Investitionen** in die öffentliche Infrastruktur und den sozialen Zusammenhalt, d. h. eine bessere Ausstattung, **bessere Arbeitsbedingungen** und **mehr Personal** in [...] Kitas [...]

(S. 113-115)

Quelle:

 $https://www.die-linke.de/fileadmin/download/wahlen2021/Wahlprogramm/DIE_LINKE_Wahlprogramm_zur_Bundestagswahl_2021.pdf$



Hinweise:

Unter den jeweiligen Punkten "Einzelne Punkte – chronologisch" wurde wörtlich zitiert.

Markierungen stammen vom Verband und nicht aus den Wahlprogrammen.

Die Nummerierung der Kapitel aus den Wahlprogrammen wurde aufgrund der besseren Übersichtlichkeit gestrichen.